

19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

12 Offenlegungsschrift
11 DE 3304748 A1

51 Int. Cl. 3:
C11D 13/14

21 Aktenzeichen: P 33 04 748.0
22 Anmeldetag: 11. 2. 83
43 Offenlegungstag: 16. 8. 84

DE 3304748 A1

71 Anmelder:
Wojcicki, Edward, 6057 Dietzenbach, DE

72 Erfinder:
gleich Anmelder

54 Schwimmende Seife

Schwimmende Seife. Dieselbe hat einen als Hohlraum 2 ausgebildeten Kern, der eine Luftblase darstellt oder mit Gas gefüllt ist, bzw. mit einer Flüssigkeit, die leichter als Wasser ist.

Der Hohlraum 2 kann auch mit einem Körper 3 aus Leichtmaterial, z. B. Styropor versehen sein. Alle diese Maßnahmen zielen auf die Schwimmbarmachung der Seife hin. Die Seife bleibt immer an der Wasseroberfläche und kann nicht absinken. Eine mühevolleres Suchen beim Baden heruntergefallener Seife entfällt.

FIG. 1

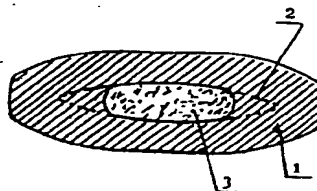


FIG. 2

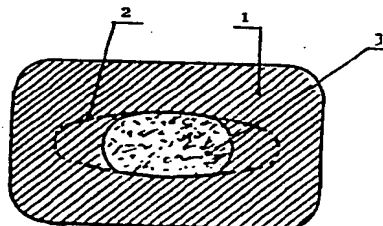
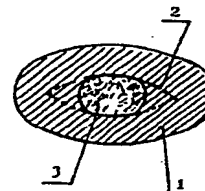


FIG. 3

COPY |

DE 3304748 A1

110000

3304748

Patentansprüche/Schutzansprüche:
=====

1. Seife, dadurch gekennzeichnet, daß ihr Kern (2) einen Hohlraum bildet, der mit Luft, Gas oder einer Flüssigkeit gefüllt ist, die leichter als Wasser ist, und die Seife einen Schwimmkörper darstellt.
2. Seife nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Hohlraum (2) der Seife (1) einen Leichtmaterial-Einsatz (3) hat, z.B. Styropor.
3. Seife nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Form beliebig ist und der Hohlraum (2) der Form der Seife angepaßt ist.

COPY |

11-2-83

3304748

Edward Wojcicki, 6057 Dietzenbach, Rodgastr.32
=====

" S c h w i m m e n e - S e i f e "

=====

Die Erfindung betrifft eine schwimmende Seife.
Beim Baden in der Badewanne passiert es oft, daß
beim Einseifen die Seife herunter fällt und man
auf dem Boden der Badewanne danach suchen muß.

Noch schlimmer ist es, wenn Kinder oder ältere
Leute im Fluß bzw. See baden und beim Einseifen
die Seife in das Wasser fällt. Meistens ist sie
dann unauffindbar.

Das Problem wird nun erfindungsgemäß dadurch ge-
löst, daß die Seife im Innern mit einem Kern ver-

COPY |

sehen ist, der leichter ist als die Seife. Dadurch bleibt die Seife auf dem Wasserspiegel und sinkt nicht ab, sie schwimmt also.

Als innerer Kern der Seife kann dienen:

- 1) eine Luftblase,
- 2) Gase,
- 3) Flüssigkeit leichter als Wasser,
- 4) Leichtmaterial z.B. Styropor.

Nach Verbrauch der Seife bleiben keine kleine Reste übrig, die zum Einseifen zu klein sind.

Die Zeichnung veranschaulicht die schwimmende Seife in beispielsweise Ausführung. Es zeigen:

Fig.1 eine Vorderansicht im Schnitt,

Fig.2 einen Längsschnitt,

Fig.3 einen Querschnitt.

Die Seife 1, ganz gleich welcher Form, hat innen einen Hohlraum 2, der als Luftblase ausgebildet ist, oder mit Gas gefüllt ist. Der Hohlraum 2 kann aber auch mit Flüssigkeit gefüllt sein, die leichter als Wasser ist. Schließlich kann der Hohlraum 2 einen Leichtmaterial-Einsatz 3 haben, z.B. Styropor.

Man braucht die Seife beim Baden und Einseifen nicht abzulegen, da sie immer auf der Oberfläche des Wassers schwimmt und immer greifbar ist.

Nach Verbrauch gibt es keine übrig bleibende Klainreste.

4

- Leerseite -

1105

- 5 -

Nummer:

Int. Cl.3:

Anmeldetag:

Offenlegungstag:

33 04 748

C 11 D 13/14

11. Februar 1983

16. August 1984

FIG. 1

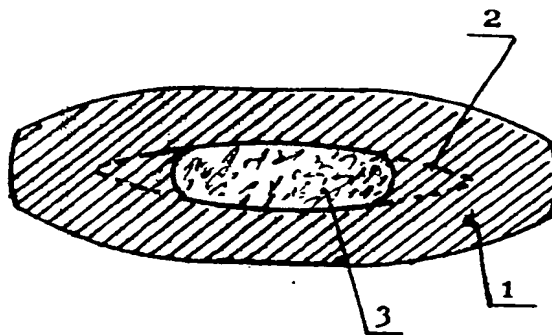


FIG. 2

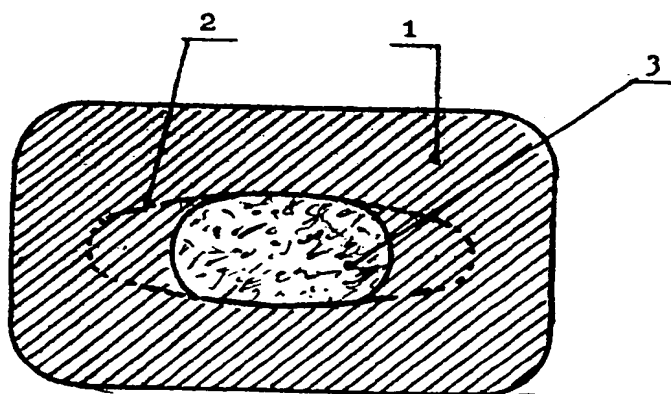
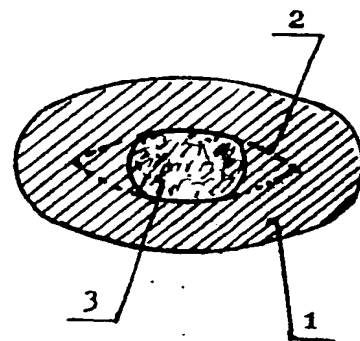


FIG. 3

E. Wojcicki